

um Verzeihung, äußerte so viel Reue und Bitterkeit, und ließ sich so geduldig auf das schmählteste aussetzen, daß wir es nicht über uns bringen konnten, die Sache weiter zu treiben. Wir sahen nun Baden mit seinem alten Schlosse zwischen waldigen Bergen vor uns liegen, und zogen in unserm elend zertrümmerten Wagen, der von allen Vorübergehenden neugierig begafft wurde, in die Stadt ein.

Drei und zwanzigster Abschnitt.

Vor allen Dingen machten wir, nach unserer Ankunft, die nöthigen Anstalten zur Wiederherstellung unseres Wagens, dann sahen wir uns in dem Städtchen selbst um.

Die Stadt Baden ist zwar unregelmäßig gebaut, und hat nur wenig über 4500 Einwohner; dessen ungeachtet aber enthält sie schöne Straßen und hübsche Häuser, auch manches Sehenswürdiges, sowohl in ihrem Innern, als in ihren Umgebungen, wie z. B. ihre Bäder und die Quellen, die ihnen das Wasser zuführen, die schönen Anlagen zum Vergnügen der Badegäste, das neue und das alte Schloß mit seinen unterirdischen Gewölben. Unser erster Spaziergang führte uns zum Lichten-